



**Besondere technische Rahmenbedingungen:** Derzeit arbeitet Felix Gerstenberg bei Bonitas in der Finanzbuchhaltung. Das ist die erste Station seiner Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen. Den PC bedient der 22-Jährige mit Joystick und Knopf von seinem Rollstuhl aus. FOTOS: NATALIE GOTTWALD

## Ausbildung trotz Rollstuhl

**Einsatzfreude:** Felix Gerstenberg hat eine Muskelerkrankung. Wie der 22-Jährige bei der Bonitas Holding alle derart überzeugte, dass er dort eine Ausbildung zum Kaufmann beginnen konnte

Von Natalie Gottwald

■ **Herford.** Der Weg zur Ausbildung war für Felix Gerstenberg sicher nicht ganz gerade. Und der Zufall spielte eine bedeutende Rolle. Grund dafür: Der 22-Jährige leidet unter einer Muskeldystrophie, die ihn seit seinem siebten Lebensjahr an den Rollstuhl fesselt und ihn auch sonst in seiner Motorik stark beeinträchtigt. Dass der Bad Salzufler jetzt dennoch bei der Bonitas Holding GmbH in Herford einen ganz normalen Ausbildungsplatz bekam, hat er vor allem sich selbst und seiner besonderen Einsatzfreude zu verdanken.

„Felix hat im Vorfeld zwei Praktika bei uns gemacht – einmal Anfang 2017 und ein zweites Mal Anfang 2018“, erzählt Bianca Wehmann, die für die Auszubildenden der Bonitas zuständig ist. Die Idee dazu, gerade hier einmal in den Beruf des Kaufmanns reinzuschmecken, ist eher zufällig entstanden. „Ich werde nachts schon seit einigen Jahren von der Titus Kranken- und Intensivpflege betreut“, berichtet Fe-



**Mit Unterstützern:** Felix Gerstenberg mit der Ausbildungsbeauftragten Bianca Wehmann und Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen.

lix. Immer von 21.30 Uhr bis morgens um 7.30 Uhr sind Pfleger der Einrichtung, die auch zur Bonitas-Holding gehört, für ihn da. „In einem Gespräch mit dem zuständigen Pfleger entstand eines Abends die Idee zum Praktikum“, so Felix. „Mit einer Behinderung wie meiner kann man eben nicht alles einfach machen. Da ist man doch etwas eingeschränkt.“

Schon vor dem ersten Prak-

tikum habe man sich in der Bonitas-Verwaltung deshalb auch besondere Gedanken darüber gemacht, welche Arbeiten Felix gut im Rollstuhl erledigen könnte. „Aber er war immer so schnell mit allem fertig, dass wir uns ständig etwas Neues für ihn überlegen mussten“, so Wehmann.

Dass Felix bereits im Praktikum so viel Leistung brachte, begeisterte Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen so

sehr, dass er dem besonderen Praktikanten eine Freude machen wollte. „Wir sind zu einer Stadionbesichtigung zu Borussia Dortmund gefahren“, erzählt Felix. Dass er Fan dieser Mannschaft ist, zeigen schon die Farben seines Rollstuhls: schwarz und gelb. „Im Moment läuft es ganz gut für uns“, sagt Felix schmunzelnd.

Und nach dem zweiten Praktikum gab es dann noch eine Überraschung: „Es stand sofort fest, dass wir Felix einen Ausbildungsplatz anbieten wollten“, erzählt Bianca Wehmann. „Wenn nicht wir, wer dann?“, hatte Geschäftsführer Lars Uhlen gesagt und alle Hebel in Bewegung gesetzt. Schließlich ist Felix hier der erste Auszubildende mit Beeinträchtigungen. Es gab ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Danach wurde Felix eine Integrationskraft von der Firma „Rückenwind“ an die Seite gestellt – bezahlt von diesen beiden Einrichtungen – die ihn während der Arbeitszeit bei Alltäglichem unterstützt.

Auch technisch wurde einiges möglich gemacht. „Ich bediene meinen Computer bei der Arbeit mit meinem Rollstuhl“, erklärt Felix. „Per Bluetooth funktioniert das. Mein Joystick am Rollstuhl ist wie eine Maus und der Knopf ersetzt außerdem die linke Maustaste. Wahlweise kann ich auch mit Sprach- und Augensteuerung arbeiten.“

Seit dem 1. August ist Felix jetzt einer von aktuell drei Azubis in der Verwaltung. „Das Beispiel hat gezeigt: Wenn man so etwas unbedingt möchte, wird man es auch schaffen, die Rahmenbedingungen anzupassen“, sagt Bianca Wehmann. Und es geht noch weiter. „Bald werden wir hier im Verwaltungsgebäude noch die Toiletten umbauen, alles etwas weitläufiger machen, damit Felix mit seinem Rollstuhl besser zurechtkommt.“

Der 22-Jährige kann sich schon heute vorstellen, auch nach der Ausbildung bei Bonitas zu bleiben. „Ich fühle mich hier sehr wohl“, sagt er und fügt hinzu: „Bei mir läuft es derzeit eben ähnlich gut wie bei Borussia Dortmund.“